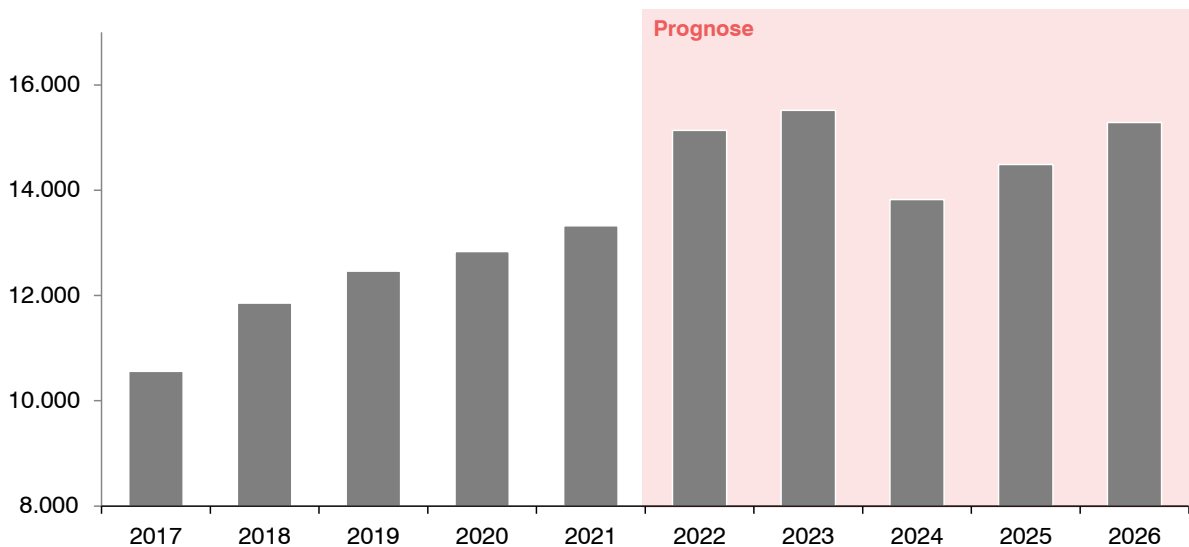




Güterwagen: Trotz schwacher Konjunkturaussichten – Hersteller investieren weiter in steigende Kapazitäten

Es müssen mehr Güter auf die Schiene verlagert werden – insbesondere im europäischen Markt ist das derzeit das Leitmotiv. Damit die ambitionierten Ziele der Politik erreicht werden können, bedarf es entsprechender Ressourcen, Rollmaterial ist dabei eine der entscheidenden. Allerdings ist die Produktionskapazität der Güterwagenhersteller in Europa seit Jahren ein limitierender Faktor. Doch jetzt bauen zahlreiche Hersteller ihre Kapazitäten aus, dazu kommen neue Player in den Markt. Das tschechische Unternehmen Walbo beispielsweise ist in die Produktion von Intermodalwagen eingestiegen und mit CargoBeamer beginnt ein Betreiber im Kombinierten Verkehr ab Anfang 2023 seine eigene Produktion von Güterwagen. So werden wichtige Voraussetzungen für steigende Auslieferungen von Neuwagen geschaffen. Sehr gut gefüllte Auftragsbücher der Hersteller unterstreichen bisher die hohe Nachfrage. Die Branche glaubt trotz rapide gestiegener Kosten und trüber Konjunkturaussichten weiter an das Wachstum im Schienengüterverkehr.

Auslieferungen neuer Güterwagen in Europa (Anzahl Wagen)



Quelle: MultiClient-Studie "Freight Wagons – Global Market Trends 2022"

© SCI Verkehr

Neben Europa untersucht SCI Verkehr in der neu erschienenen Studie „Freight Wagons – Global Market Trends 2022“ den Markt für Güterwagen im Spannungsfeld aktueller Krisen in sechs weiteren Weltregionen sowie in ausgewählten Fokusländern.